

PAT TO YAN

# EINE POST HUMANE GESCHICHTE

SCHAU  
SPIEL  
FRANK  
FURT



# Ich mag den Zufall.



# STUDIOJAHRE 2021

Das Studiojahr 2021 ist ein Jahr der Entdeckung und der Erneuerung. In der ersten Hälfte des Jahres haben wir die Produktionen des Studiojahres 2020 fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Jahres haben wir neue Produktionen in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Bochum und dem Schauspielhaus Nürnberg produziert.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Produktionen des Studiojahres 2021 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

# EINE POSTHUMANE GESCHICHTE

VON PAT TO YAN  
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON JOHN BIRKE

**FRANK, ETWA 30** André Meyer  
**JANE, ETWA 30 / DER MANN, DER DAS GEIS-  
TERKIND FÜTTERT** Agnes Kammerer  
**ANDERS / EINE STIMME / BÜRGER**  
Uwe Zerwer  
**DAVID / KATE, DIE HAUSWIRTSCHAFTERIN  
/ DIE WEISSE KNOCHENFRAU, ALTERLOS**  
Christina Geiße  
**JOHNNY / SAM / PROF. EBERT, UM DIE 70 /  
DIE ANSAMMLUNG GEQUÄLTER SEELEN,  
ALTERLOS / VORSITZENDER / BÜRGER**  
Jonathan Lutz\*  
**PRISCILLA, UM DIE 50 / NICHOLAS / SAMMI,  
DER PFLEGEROBOTER / ANSAMMLUNG GEQUÄL-  
TER SEELEN / SZE YIN, UM DIE 80 / BÜRGERIN**  
Anna Bardavelidze\*  
**EIN MÄDCHEN MIT EINEM BAUM / DIE ÄRZTIN /  
BÜRGERIN** Vanessa Bärtsch\*

**FILMISCHE URAUFFÜHRUNG**  
08. April 2021 20.00 Uhr  
**DAUER**  
1 Stunde 25 Minuten  
**AUFFÜHRUNGSRECHTE**  
Suhrkamp Verlag Berlin

**REGIE** Jessica Glause  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Mai Gogishvili  
**MUSIK** Joe Masi  
**KAMERA & SCHNITT** Benjamin Lüdtko  
**DRAMATURGIE** Julia Weinreich  
**LICHT** Ellen Jaeger

**REGIEASSISTENZ** Leon Bornemann  
**BÜHNENBILDASSISTENZ** Martina Suchanek  
**KOSTÜMSSISTENZ** Marielle Sokoll  
**HOSPITANZ** Kobe Linder (Regie),  
Phila Weber (Bühne)  
**INSPIZIENZ** Thomas Nossek  
**SOUFFLAGE** Boris Wendt

*Wir danken dem Bildenden Künstler Xu Yong,  
dass wir Fotos aus seiner Serie »Negatives:Scans«  
verwenden durften sowie der Galerie Julian Sander  
für die Bereitstellung der Fotos.  
© Xu Yong 2021 curtesy of Galerie Julian Sander*

*Im Rahmen der Frankfurter Positionen –  
eine Initiative der BHF BANK STIFTUNG*

 **BHF BANK STIFTUNG**

*\* Mitglieder des Studiojahres Schauspiel*

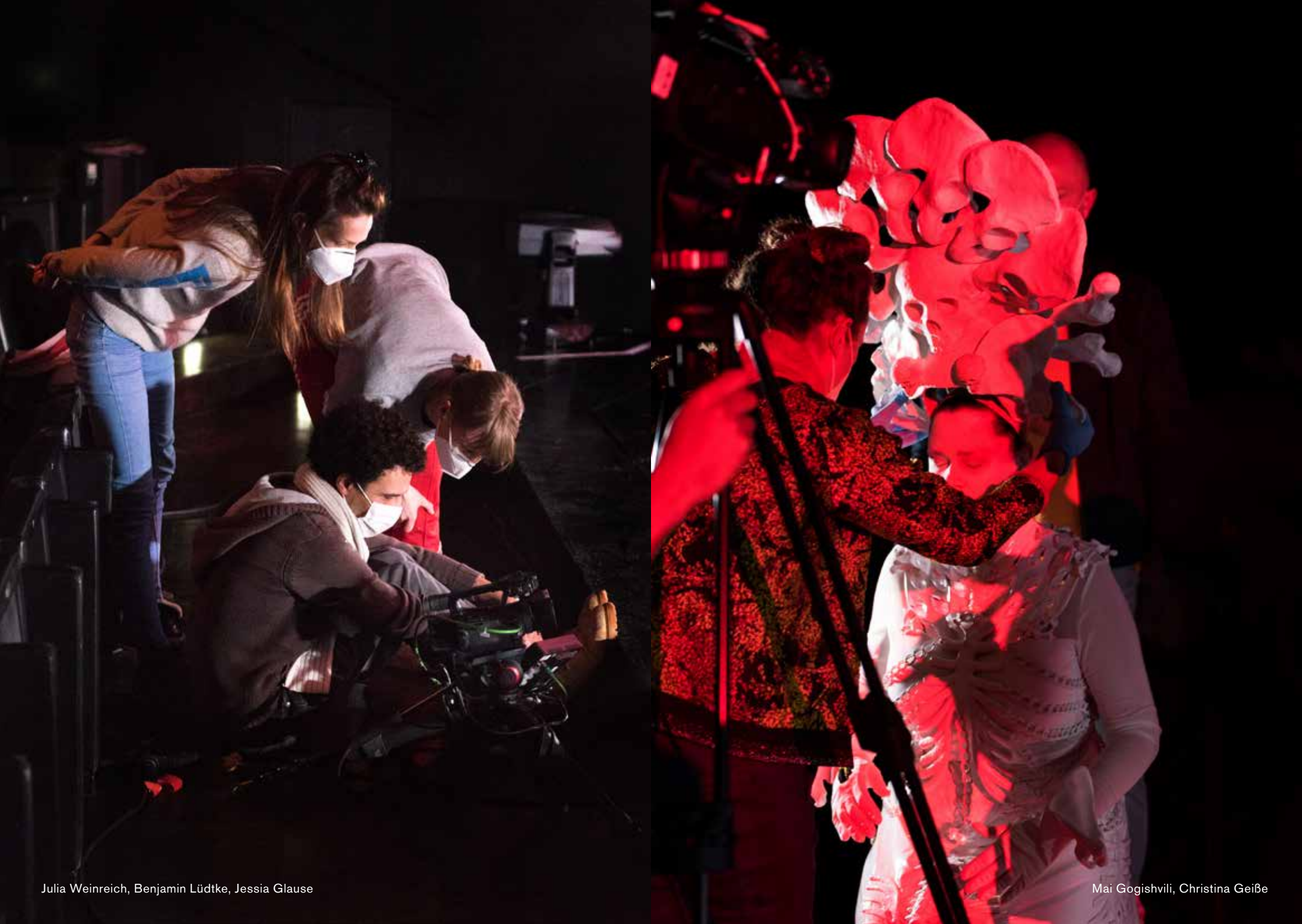
*Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch  
die Aventis Foundation und die Crespo Foundation.*



## ZUM STÜCK

Als Gamer ist Frank unschlagbar. Und weil er einer der Besten ist, wird er vom Militär als Soldat angeheuert. Er soll via Drohne andere Länder bombardieren. Frank stimmt dem lukrativen Angebot kurzerhand zu; bequemerweise lässt sich der neue Job aus dem Homeoffice erledigen. Seiner Familienplanung steht nichts mehr im Weg. Über der Geburt seines Sohnes Anders liegt allerdings ein kantonesischer Fluch: Er kommt ohne Gesäß zur Welt. Erst die medizinische Errungenschaft eines Cyberpopos bringt die erhoffte Rettung. – Was keiner ahnen konnte: Sein Gesäß arbeitet wie ein zweites, optimiertes, hochdigitalisiertes Hirn und hat zur Folge, dass Anders' IQ in Hochgeschwindigkeit wächst wie er im gleichen Tempo altert. Sei's drum – sein Po ist intelligenter, effizienter und schneller als sein Hirn. Kommt er, der Cyborg, bereits aus der Zukunft der menschlichen Evolution?

Pat To Yan, der 1975 in Hongkong geboren wurde, arbeitet als Dramatiker, Regisseur und Lehrer. Er studierte Englische Literatur und Soziologie in Hongkong und Szenisches Schreiben in London. Sein Stück »Eine kurze Chronik des künftigen Chinas« war 2016 in der englischen Originalfassung als bislang erster Theatertext aus China zum Berliner Stückemarkt eingeladen. Es ist der erste Teil der Serie »Posthuman Journey«. Im zweiten Teil, »Eine posthumane Geschichte«, der nun am Schauspiel Frankfurt filmisch uraufgeführt wird, erforscht der Autor, was »Menschsein« in unserer Zukunft bedeuten könnte.



# ICH WERDE DIE WEISSE KNOCHEN FRAU WIEDERBELEBEN



Jessica Glause, Agnes Kammerer

**DIE DRAMATURGIN JULIA WEINREICH IM GESPRÄCH MIT DEM HONGKONGER DRAMATIKER, REGISSEUR UND SOZIOLOGEN PAT TO YAN ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, EINEN KANTONESISCHEN FLUCH UND ÜBER MAGISCHEN REALISMUS UND DIE SPIELRÄUME, DIE ER FÜR DAS DRAMA ERÖFFNET.**

## ÜBER DIE ENTSTEHUNG ZU »EINE POSTHUMANE GESCHICHTE«

**Julia Weinreich:** Pat To, wie bist du auf die Idee zur Serie »Posthuman Journey« (Eine posthumane Reise) gekommen?

**Pat To Yan:** Es begann alles mit einer Reise. 2014 studierte ich Szenisches Schreiben in London. Für unseren Abschluss waren wir angehalten, ein komplettes Drama zu schreiben. In den Unterrichtseinheiten hatten wir unterschiedliche Schreibexperimente zu bewältigen. Eines davon beinhaltete, dass wir eine »geheime Expertise« einbauen sollten. Einer meiner Mitstudierenden verriet mir sein Geheimnis: Er schrieb über den Unterschied von guten und schlechten Musicals; allerdings ist er weder Schauspieler noch Sänger. Er hatte mich aufs Korn genommen: er ist ein außergewöhnlicher Stand-up-Comedian und die Idee mit dem Musical war ein Witz. Das inspirierte mich für die erste Szene von »A Concise History of Future China« (Eine kurze Chronik des künftigen Chinas), die später die zweite Szene im Stück wurde.

Während ich »A Concise History of Future China« schrieb, entschied etwas in mir instinktiv, dass es eine Trilogie werden würde. Ein kurzes Stück, das ich einige Zeit vorher geschrieben hatte, diente mir als Ausgangspunkt für das zweite Stück »Posthuman Condition« (Eine posthumane Geschichte). Wieder hatte es mit einer Reise zu tun, die ich 2014 im Sommer nach Berlin unternommen hatte. Ich habe dort eine Ausstellung besucht, deren Thema die Zukunft des Militärs war. Es wurde deutlich, dass man sich zukünftig mehr und mehr auf die Kontrolle von *Drohnen*<sup>1</sup> und Robotern konzentrieren würde: Die Soldaten müssen für diese Einsätze physisch nicht anwesend sein. So entstand der Prolog für »Posthuman Condition«.

## ÜBER MAGISCHEN REALISMUS UND DIE ALLEGORISCHEN FIGUREN IN »EINE POSTHUMANE GESCHICHTE«

**Die Trilogie »Posthuman Journey« steht in der Tradition des Magischen Realismus. Was bedeutet er für dich?**

Ja, alle meine Stücke stehen in der Tradition des Magischen Realismus. Haruki Murakami, Gabriel García Márquez, Italo Calvino und andere haben mich als Leser stark geprägt. Das bedeutet nicht, dass ich nicht auch realistische Stücke schreibe, aber der Magische Realismus entspricht mir sehr.

Andererseits habe ich auch Soziologie studiert. Max Weber hat die Begriffe »Verzauberung« und »Entzauberung« geprägt, um u. a. die Moderne von der Vor-Moderne zu

unterscheiden. Ich denke, dass die Welt, wie wir sie sehen, nie das »ganze Bild« ist. Es gibt so viele Dinge, die außerhalb unserer Wahrnehmung liegen und dabei doch entscheidender Teil unserer Welt sind.

**In deinem Stück »Posthuman Condition« gibt es diese erstaunliche Figur Another (im Deutschen *Anders*<sup>2</sup>), der ohne Gesäß geboren wird, dem aber, dank medizinischer Hilfe, ein Cyberpo eingesetzt wird. Dieses Cybergesäß scheint indes ein Eigenleben zu führen: Es entwickelt eine rasende Intelligenz, so dass der Po am Ende schlauer ist als das Gehirn von Anders. Und: Im gleichen Maße wie das Gesäß intelligenter, effizienter wird, altert Anders in Jahren. Wie kamst du auf diese abgefahrene Idee?**

Die Figur erfuhr ihre Geburt während des Schreibens des Prologs, den ich erwähnt habe. Frank wünschte sich unbedingt eine Familie und dann kam Anders ziemlich zügig zur Welt. Als ich mich dann entschied, daraus ein abendfüllendes Theaterstück zu machen, habe ich mich gefragt, wie dieses Baby wohl aussieht. Gleichzeitig war ich der Meinung, dass Frank für seine weitreichende Entscheidung, aus dem Homeoffice fremde Länder zu bombardieren, Konsequenzen tragen müsse. Da kam mir dieser kantonesische Fluch in den Sinn: Wenn du etwas Schlimmes tust, kommt dein Sohn ohne Gesäß zur Welt. Da das Baby aber unschuldig ist, weil es ein Baby ist, gebe ich ihm eine andere Chance zu überleben.

**Was ist die Matrix deines letzten Stückes?**

Während ich »A Concise History of Future China« geschrieben habe, war ich vor allem an der politischen Analogie interessiert. Bei »Posthuman Condition« interessiert mich die Bedrohung, die von Künstlicher Intelligenz (AI) ausgeht. Es liegt mir aber gleichzeitig

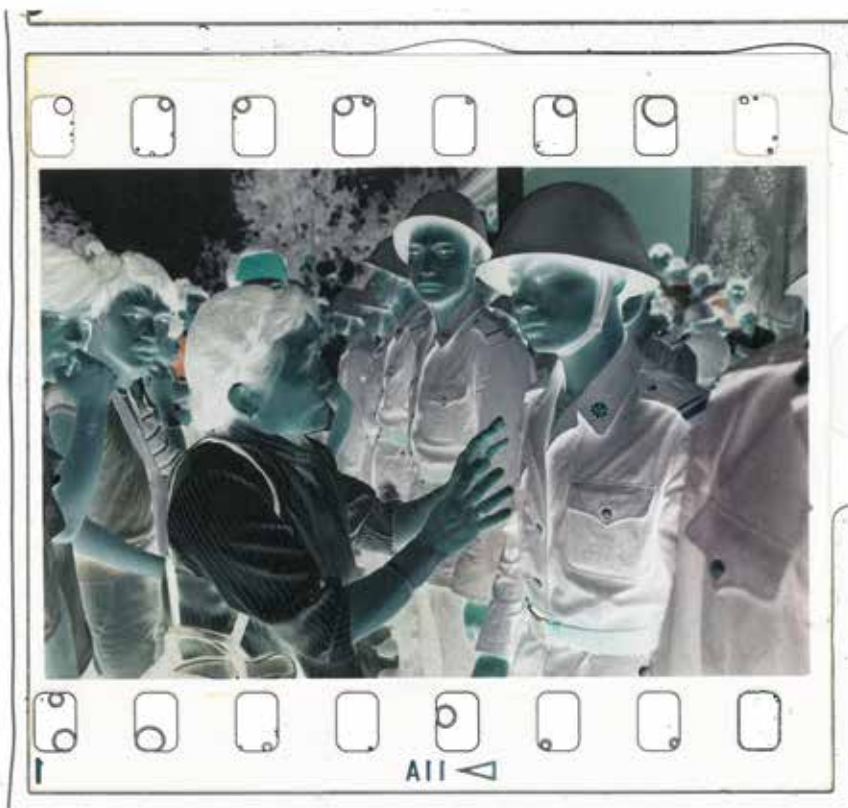
fern, nur eine konservative Perspektive auf Technologie zu werfen. Deshalb habe ich mir ein Szenario überlegt, in dem wir mit AI leben. Klar, es gibt zahlreiche Herausforderungen und Konflikte. Aber da sich das Rad der Entwicklung von AI nicht zurückdrehen lässt, sollten wir uns fragen: Wie wollen wir uns darauf vorbereiten? Wie AI für uns nutzen? Werden wir als Cyborgs eine bessere Zukunft haben?

**Bereits in deinem ersten Stück konnten wir schon die Weiße Knochenfrau<sup>3</sup> kennenlernen. Jetzt taucht sie in »Posthuman Condition« wieder auf. Wer ist diese Verwandlungskünstlerin?**

Viele Leute, die »A Concise History of Future China« gelesen oder gesehen haben, lieben diese Weiße Knochenfrau. Einige haben mich sogar gefragt, warum sie nicht wie Antigone wieder zurückgekommen ist. Ich mag diese Figur auch sehr; noch bevor ich genau wusste, welche Geschichte ich mit »Posthuman Condition« erzählen will, wusste ich: Ich werde sie wiederbeleben.

Sie kommt aus zwei Traditionen: Zum einen taucht sie in der klassischen chinesischen Literatur und hier in »The Journey to the West« (Die Reise in den Westen) auf. In dieser Novelle ist die Weiße Knochenfrau ein Monster, die den Großen Affen fressen will. Der Große Affe hatte nämlich eine Jungfrau für sieben Jahre in seiner Gewalt. Es heißt: Wenn jemand den Affen frisst, werden alle Tiere augenblicklich zu Menschen.

Zum anderen spielt die Weiße Knochenfrau in der buddhistischen Meditation eine gewichtige Rolle. Aus buddhistischer Perspektive erleben wir Schmerz, weil wir an Dingen und Menschen festhalten. Wir halten an Beziehungen, an Gefühlen, an allem möglichen fest. Anstatt uns z. B. von einem Menschen zu lösen, schlägt diese spezifische Art der Meditation folgendes vor: Stell dir die



Person, die du liebst, sehr alt vor, stell dir vor, sie stirbt, ihr toter Körper löst sich auf, bis nur noch Knochen übrig sind. Dann verstehst du, dass nichts ewig ist.

**Jedes deiner Stücke hat diese im Wortsinne fantastischen allegorischen Figuren, wie z. B. in »Posthuman Condition« *Der Mann, der das Geisterkind*<sup>4</sup> füttert oder *Das Mädchen mit dem Baum*. Für was stehen sie?**

Ich bewundere die Arbeiten des französischen Schriftstellers und Regisseurs Joël Pommerat. In »Je Tremble« führt er die Charaktere genauso ein. Sicher gibt es das auch bei anderen Autor:innen. Ein Name kann ein Bild sein – ein herrlich provokanter Gedanke. Der Mann, der das Geisterkind füttert ist skrupellos, ohne jegliches politisches Ideal. Er giert nur nach Macht und Kontrolle. Ich habe mich von Junius Ho, einem Hongkonger Politiker dazu inspirieren lassen. Er initiierte 2019 den Angriff auf Yuen Long und kollaborierte mit Kriminellen. Er selbst bezeichnet sich als gläubiger Christ; einem Bericht zu Folge hat er zuhause das Geisterkind gefüttert. Wenn du, laut einer taiwanesischen Sage, das Geisterkind füttest (ein Kind, das jung gestorben ist), wird es dir helfen, das zu bekommen, was du willst.

*Das Mädchen mit dem Baum*<sup>5</sup> war nicht geplant. Sie tauchte plötzlich auf während ich schrieb. Anders wollte jemanden treffen. Da stand sie plötzlich da mit einem Baum auf dem Kopf. Danach erst habe ich ihre Geschichte erfunden. Der Baum auf ihrem Kopf ein Symbol des Widerstands gegen die Biotechnologie.

**Welche Bedeutung haben für dich »Die Summe der gequälten Seelen« aus »Eine posthumane Geschichte«?**

Es gab unzählige Menschen, die in meinem Land gelitten haben. Sie sind immer in mei-

nem Kopf. Wenn alle Opfer in einer Person gefasst wären, was würde dann passieren? Würden sie Gerechtigkeit einfordern? Zhang Zhixin war eine der tragischsten Personen in der Geschichte der CCP. Weil sie Mao für seine Kulturrevolution kritisierte, wurde sie für sechs Jahre inhaftiert, gefoltert und schließlich ermordet. Ich denke an sie, wenn ich über die »gequälten Seelen« schreibe.

**Worum wird es in dem dritten Teil deiner Trilogie gehen?**

Der dritte Teil erzählt von einem Trip durchs Universum. Der Titel ist noch nicht final entschieden: Vielleicht wird es »The Sound you can hear everywhere in the Universe« oder »Farewell to the Universe« oder nochmal anders. Ausgangspunkt wird dann sein, dass alle die Welt verlassen haben. ... Es ist kompliziert. Ich sitze gerade an der Basisarbeit zu dem Stück und stelle fest, dass ich immer noch unfähig bin, Menschen und Politik hinter mir zu lassen.

## ÜBER DAS SCHREIBEN ALS POLITISCHER AKT

**Wie näherst du dich Stücken? Läufst du durch den Wald oder sitzt du am Schreibtisch vor dem Computer oder...?**

Für gewöhnlich nehme ich mir das Stückeschreiben nicht vor. Eher findet das Thema mich. Ich zwingen mein Gehirn nicht in eine spezifische Richtung, sondern lasse die Gedanken fließen. Plötzlich taucht dann eine Idee auf und ich gucke sie mir später genauer an, um herauszufinden, ob sie mich wirklich interessiert. Erst wenn das der Fall ist, freunde ich mich mit dem Gedanken an, ein Stück oder eine Geschichte zu schreiben.

**Aus welchem Grund hast du eine Trilogie geschrieben? Nimmst du hier Bezug auf die christliche Dreifaltigkeit?**



Ich habe nie über die Dreifaltigkeit nachgedacht. Es schien mir einfach logisch, dass ich als Dramatiker mal eine Trilogie schreibe und das gefiel mir. Deshalb habe ich es getan.

**Wie frei bist du tatsächlich schreiben zu können, was du willst?**

An diesem Punkt der Geschichte wirkt es, als kann alles geschrieben werden und es passiert dir nichts. Aber du kannst nicht sicher sein, dass du in naher Zukunft für deine freie Meinungsäußerung inhaftiert wirst. Der Geltungsbereich des Nationalen Sicherheitsrecht ist so groß wie das Universum. Wenn du allerdings Slogans skandierst, die von der Regierung als verboten gelten, wirst du augenblicklich festgesetzt.

**Ist Literatur ein Mittel, um dem politischen System zu entkommen, um sich selbst von der Realität zu distanzieren?**

Ich begreife Literatur als etwas Langlebiges, das jedes politische System überdauert. Wir lesen immer noch griechische Tragödien. Mir ist klar, dass die politischen System etwa eines Sparta oder Athens uns bis heute beeinflussen, aber sie sind nichtsdestotrotz lange vorbei. Sophokles' Worte nicht. Außerdem ist die große Kraft der Literatur ihre Imagination. Literatur entfacht und bietet mehr Möglichkeiten als irgendeine sozialpolitische Bewegung. Aber am wichtigsten: Literatur versucht jede und jeden zu verstehen.

**Wie fühlt sich das an, dass ein anderer Mensch dein Stück in einem anderen Land inszeniert?**

Es ist sehr aufregend!! Mein Ziel ist es immer, Stücke zu schreiben, die von anderen irgendwo auf der Welt umgesetzt werden. Es ist eine großartige Gelegenheit für einen inter-



aktiven Cross-Culture-Austausch. Ich bin gespannt, wie ein deutsches Publikum und Theaterschaffende mein Stück sehen werden.

## ÜBER DIE GEGENWÄRTIGE LAGE IN HONGKONG

### Beobachtest du vermehrtes Interesse an dystopischen Geschichten in Hongkong in den vergangenen Jahren?

Ja, es gibt viel mehr Endzeit-Stücke und -Filme. Ich verstehe es als eine Angst-Projektion der Hongkonger Bevölkerung. Die Zukunft ist derart unsicher und ängstigt uns, weswegen vermehrt mit den Mitteln der Kunst über die Zukunft nachgedacht wird.

### Demostitó, die Partei Joshua Wongs, löste sich im Sommer 2020 auf. Gibt es gegenwärtig eine Partei, die die Forderungen der pro-demokratischen und jüngeren Bewegung repräsentiert?

Ja, es gibt eine neue Gruppe junger Leute, sie ist allerdings keine Partei und sie nennen sich *Student Politicism*. Vor einigen Wochen riefen sie dazu auf, sich solidarisch mit den inhaftierten Demokratie-Aktivist:innen zu zeigen. Es war eine warmherzige und ermutigende Aktion. Bis sie selbst von der Hongkonger Polizei festgenommen und von der Nationalen Staatssicherheit verwarnt wurden. *Student Politicism* sagt aber, dass sie weiterhin die Rote Linie testen werden. Sie sind sehr tapfer. Gleichzeitig mache ich mir Sorgen um sie. Die Regierung hasst die Jungen – insbesondere diejenigen, die Widerstand leisten.

### Ist die derzeitige Situation in Hongkong auch ein Erbe der fürchterlich ausbeuterischen kolonialen Geschichte Europas? Und wenn dem so ist, sind wir in Westeuropa mitverantwortlich für die repressiven

### Entwicklungen in Hongkong?

Als die britische Regierung 1980 mit der chinesischen Regierung über die Zukunft Hongkongs beriet, haben sie keinen Augenblick daran gedacht, die Bevölkerung Hongkongs zu fragen. Von daher war es nur eine Übergabe einer kolonialen Macht an die nächste. Das zu ändern, lag definitiv in der Verantwortung der britischen Regierung.

Komplexer ist die Tatsache, dass die Welt, inklusive Europa und die USA, den CCP nach dem Massaker vom 4. Juni als legitimen Machtapparat akzeptiert hat. Hier müsste sich die Welt verantwortlich zeigen und zumindest spürbare Sanktionen über China verhängen. Der CCP verübt jeden Tag Genozid an den Uigur:innen. Wenn wir wirklich irgendetwas aus der Geschichte des Nationalsozialismus und der Massenvernichtung in den Konzentrationslagern gelernt haben, wie kann es sein, dass wir – wieder – welche tolerieren? Ich weiß, Weltpolitik ist kompliziert. Es gibt zu viele marktrelevanten Eigeninteressen, die weitaus mehr zählen als das Leben anderer. Liegen die Wurzeln des Problems vielleicht im Kapitalismus und im Neoliberalismus?

Ich werde aber nicht warten, um *gerettet* zu werden. Die Hongkonger:innen gehören niemandem, nur sich selbst. Wenn wir ein freieres Hongkong wollen, müssen wir zu allererst uns selbst darum bemühen. Und ich bedanke mich bei allen, die sich um Hongkongs Zukunft sorgen und sich für eine Demokratisierung einsetzen. ■

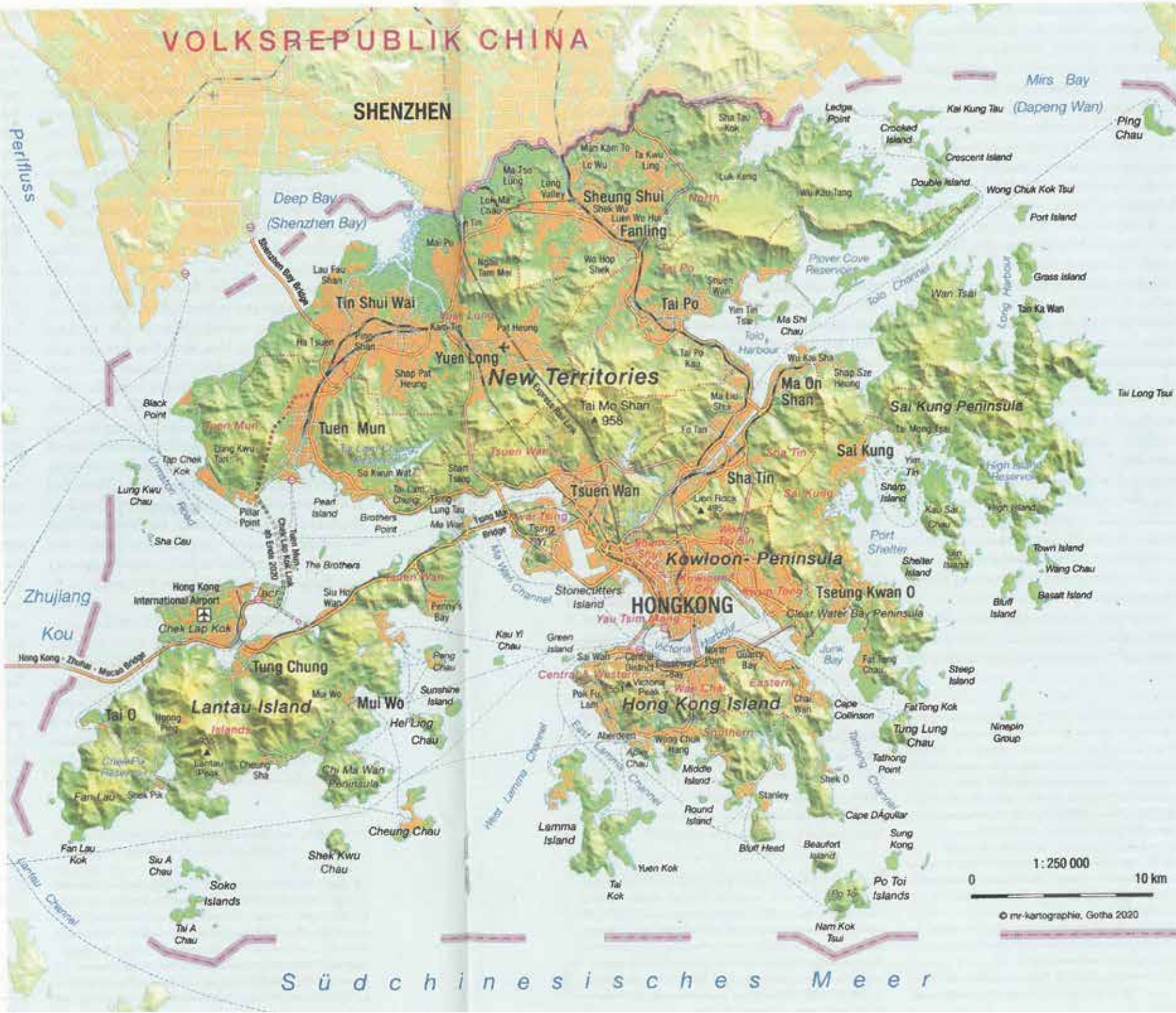
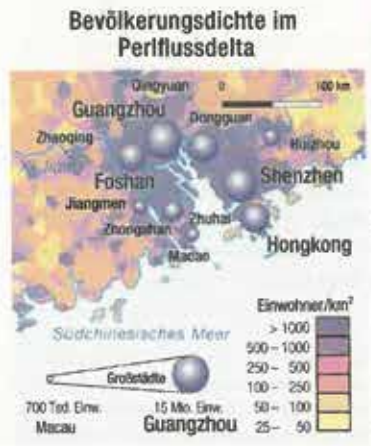


Agnes Kammerer

*Krieger und Das Land der Isolation  
tun sich mit Sieger zusammen,  
um Eine Mitte ohne Ende zu bekämpfen.*

**Sonderverwaltungszone  
Hongkong  
der Volksrepublik China**

-  Grenze Hongkongs
-  Distriktgrenze in Hongkong
-  Highway
-  Highwaytunnel
-  Highwaytunnel im Bau
-  geplante Highwayverbindung
-  sonst. wichtige Straße
-  Schnellfahrstrecke Guangzhou-Shenzhen-Hongkong (im Kartengebiet untertunnelt)
-  sonst. wichtige Eisenbahnlinie
-  Eisenbahntunnel
-  wichtige Fährverbindung
-  Grenzübergang China - Hongkong



# Meine Existenz ist ein Fehler.



Uwe Zerwer



Martina Suchanek, Leon Bornemann, Benjamin Lütke  
Christoph Bednortz, Jessica Glause, Julia Weinreich, Agnes Kammere

# WIDERSTAND UND SEINE SCHATTEN

EIN BERICHT AUS HONGKONG VON PAT TO YAN

Ich bin so geboren, dass ich nicht ohne weiteres Tränen vergießen kann. Nicht um eines bedeutungslosen Männlichkeitsprinzips willen – meine Tränendrüse funktioniert einfach nicht gut. Daher weine ich selten und bewundere jene, denen das in traurigen Momenten leichter fällt. In der Nacht aber, in der mich die Nachricht vom tragischen Tod des Friedensnobelpreisträgers, Demokratieaktivisten und Schriftstellers Liu Xiaobo erreicht, kann ich nicht anders: Die Tränen laufen einfach, auf der Straße, im Bus, im Laden, eine Stunde lang.

Schuld an Lius unheilbarer Krankheit ist ganz offensichtlich seine fast 10-jährige Haft. Sein letzter Wunsch war es, zur Behandlung nach Deutschland gebracht zu werden. Es heißt, damit habe er versucht, seiner geliebten Frau Liu Xia, die der Regierung keinerlei »Schwierigkeiten« gemacht hat und dennoch unter Hausarrest gestellt und jahrelang fast völlig isoliert wurde, zur Freiheit zu verhelfen. Wie nicht anders zu erwarten war, verweigerte ihm die chinesische Regierung diese Bitte. Am Ende musste Liu also unter autoritärer Herrschaft sterben und ist somit der erste in Haft umgekommene Nobelpreis-

träger seit Carl von Ossietzky – der deutsche Pazifist erhielt den Preis 1935 und starb nach Jahren im Konzentrationslager. An Lius »Bestattung« durfte keiner seiner Freunde teilnehmen, die chinesische Regierung stellte dafür irgendwelche Statisten bereit. Liu Xia wurde anschließend gedrängt, seine Asche ins Meer zu streuen. Während ich diesen Beitrag schreibe, kann keiner ihrer Freunde Kontakt zu ihr aufnehmen. Die chinesische Regierung attackiert ununterbrochen die Grundvorstellungen von Menschlichkeit und Zivilisation. Und schlimmer noch, sie setzt dazu an, die Welt durch ihre Wirtschaftsmacht zu erobern. Nach Lius Tod wagte die norwegische Regierung nicht ein Wort zu sagen, um die Lachsexporte nach China nicht zu gefährden.

Im Widerstand gegen die chinesische Regierung steht Hongkong unfreiwillig an vorderster Front. Für mich und andere Hongkonger waren die 24 Stunden nach Lius' Tod besonders brutal: Ein Gericht setzte vier demokratisch gesinnte Mitglieder des Legislativrats ab, angeblich weil sie keinen Amtseid abgelegt hätten. In Wahrheit hatte Chinas Nationaler Volkskongress ein Gesetz verab-



schiedet, das den Amtseid im Nachhinein für ungesetzlich erklärte: »Das Verhalten von heute verstößt gegen die Gesetze von morgen.« Es ist empörend, dass demokratisch gewählte Ratsmitglieder einfach so abgesetzt werden. Vor allem hat damit das Lager der Demokraten seine Vetomacht über die wesentliche Gesetzgebung verloren. Ich werde wohl nie vergessen, wie Hongkong in diesen 24 Stunden die Luft abgedreht wurde.

Viele Menschen aber scheint diese Situation überhaupt nicht zu tangieren. Sie genießen weiterhin ihren Freitagabend mit gutem Essen und Wein, zermartern sich das Hirn, welche Sneakers sie kaufen sollen, und planen fleißig ihre Wochenendunternehmungen. Die Zersetzung einer Gesellschaft bedeutet ihnen nichts.

Wenn man mit großem Einsatz versucht, Widerstand zu leisten oder ein soziales Bewusstsein zu wecken, trifft man unweigerlich auf Menschen, denen das am Arsch vorbeigeht. Oder schlimmer noch, die einen für aufwieglisch halten. Man selbst wiederum fühlt sich weitgehend hilflos, denn

der Kampf scheint völlig aussichtslos. Mit friedlichen Demonstrationen lässt sich offenbar kein Wandel mehr erzwingen. Eine Revolution ist auch nicht mehr möglich, denn die Machtdiskrepanz zwischen Regierung und Volk wächst seit hundert Jahren immer weiter. Früher konnte man zumindest noch mit der Mistgabel in der Hand Widerstand leisten – heute bringt das nichts mehr. Das nenne ich »Schatten«.

Schatten bedeutet für mich das Fehlen von Hoffnung und die wachsende Angst und Enttäuschung. Ende 2015 wurden fünf Buchhändler von Causeway Bay Books verhaftet. Sie hatten politische Bücher verkauft, die in China verboten sind, worauf sie von der chinesischen Regierung gekidnappt wurden, und zwar in China, Thailand und Hongkong. Das ist zutiefst verstörend: Hongkong ist nicht mehr sicher.

Warum leisten die Einwohner Hongkongs der chinesischen Regierung dann überhaupt Widerstand?

Viele Menschen außerhalb der Region halten Hongkong einfach für eine chinesische Stadt. Seine Einwohner aber empfinden ganz anders und bezeichnen sich selbst als Hongkonger, nicht als Chinesen.

Hongkong hat seine ganz eigene, komplizierte Geschichte. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts war es britische Kronkolonie, am 30. Juni 1997 wurde es der Volksrepublik China übergeben. Für andere Länder bedeutet Dekolonialisierung, dass sie unabhängig werden – Hongkong hingegen hat das nie erlebt. An den Verhandlungen über seine Zukunft Anfang der 80er Jahre hat Hongkong selbst nicht teilgenommen, am Tisch saßen nur China und Großbritannien. Hongkong wurde also lediglich von einer Kolonialmacht an eine andere übergeben.

Angesichts dieser Lage sind Konflikte zwischen China und Hongkong unausweichlich. In der »Sino-British Joint Declaration« von 1984 wurde zwar vereinbart, dass Hongkong ein hohes Maß an Autonomie behalten sollte – nach Übergabe der Hoheitsgewalt stehen jedoch Demokratie, Rechtsstaat und Meinungsfreiheit unter ständiger Bedrohung; die Autonomie wird ebenso verletzt wie das zugesicherte Prinzip »ein Land, zwei Systeme«. Die chinesische Regierung sieht in Hongkongs Freiheit eine Gefahr, da Widerstand dort zum Vorbild für andere chinesische Städte werden könnte. Zudem möchten einige höhere Regierungsbeamte und Magnaten möglichst viel an Hongkong verdienen, und eine straffe Kontrolle über die dortige Regierung trägt zu ihrer Gewinnmaximierung bei. Als Konsequenz entstand im September 2014 die »Regenschirm-Bewegung«: Hongkonger besetzten die Hauptstraßen im Stadtzentrum, um für Demokratie zu kämpfen. Sie wollten Hongkongs Autonomie, die Meinungs- und Pressefreiheit sowie den Rechtsstaat ge-

gen den Eingriff Chinas verteidigen. Aber ihre Hoffnung hat sich zerschlagen, denn nichts hat sich geändert. Die chinesische Regierung verhaftete alle Unterstützer der **Regenschirm-Bewegung**<sup>5</sup> auf dem chinesischen Festland. Und da sie nun die Grenzen der Macht der Bürger erkannt hatte, zog sie die Zügel noch fester an.

Was bleibt uns zu tun? Nichts? Über Emigration in andere Länder nachdenken? Was einige Honkonger gerade ernsthaft tun.

Ich komme immer wieder darauf zurück, was Albert Camus in *Der Mensch in der Revolte* zum Gefühl der Verzweiflung schrieb. Er zeichnet ein Bild des alten Ägypten: Als der Herr den Sklaven schlägt, schreit dieser plötzlich, sodass der Herr aufhört. Der Sklave glaubt nicht etwa, der Situation entkommen zu können oder dass in seinem Herrn ein Gewissen erwacht. Aber im Moment seines Schreis erkennt er seine Würde: Er ist wieder ein Mensch. ■

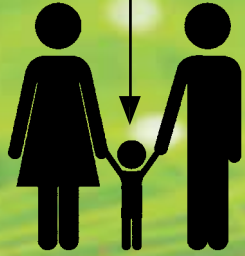
**DIE CHINESISCHE  
REGIERUNG ATTACKIERT  
UNUNTERBROCHEN DIE  
GRUNDVORSTELLUNGEN  
VON MENSCHLICHKEIT  
UND ZIVILISATION.  
UND SCHLIMMER NOCH,  
SIE SETZT DAZU AN, DIE  
WELT DURCH IHRE WIRT-  
SCHAFTSMACHT  
ZU EROBERN.**



# LEGENDE

## <sup>2</sup>ANDERS

Sohn von Kate und Frank, der aufgrund eines kantonesischen Fluchs ohne Po auf die Welt kommt; dank medizinischer Errungenschaften wird ihm ein Cyberpo eingesetzt, der intelligenter ist als sein Gehirn.



## <sup>5</sup>DAS MÄDCHEN MIT EINEM BAUM

Der Baum steht als Symbol für den Widerstand gegen die alles kontrollierende Technologie.

## PROVINZEN UND STÄDTE

Eine Provinz, die nach gegrilltem Lamm riecht \_\_\_\_\_ Xinjiang  
 Rum \_\_\_\_\_ Urumqi  
 Die Hauptstadt von Eine Mitte ohne Ende \_\_\_\_\_ Peking  
 Die Stadt im Süden \_\_\_\_\_ Hongkong



**KATE** - ist eine AI-Computer-Stimme, die sich um die alltäglichen hauswirtschaftlichen Aufgaben und Bedürfnisse der Besitzer:innen kümmert.

**<sup>1</sup>UNBEMANNTA FLUGZEUGE** sind Luftfahrzeuge, die ohne eine an Bord befindliche Besatzung autark durch einen Computer oder vom Boden über eine Fernsteuerung betrieben und navigiert werden können.

In der deutschen Sprache werden unbemannte Luftfahrzeuge umgangssprachlich oft auch als *Drohnen* bezeichnet; der Begriff wird sowohl für militärisch oder kommerziell genutzte unbemannte Luftfahrzeuge als auch für per *First Person View* gesteuerte Flugmodelle wie Multicopter genutzt. In der Luftfahrt bezeichnet der Begriff Drohne ursprünglich ein unbewaffnetes Übungsziel.



## BEWEGUNGSERKENNUNG

Die Bewegungserkennung einer Netzwerkkamera gehört zu den automatischen Analysen des Videoinhalts (VCA, Video Content Analysis / Analytics). Kameras mit Bewegungserkennung werten den Bildinhalt aus, indem sie Veränderungen der Kontrastverhältnisse zusammenhängender Pixelareale durch Vergleiche erfassen. So können sie echte Bewegungen von Bildstörungen unterscheiden und große Objekte wie Personen und Fahrzeuge von kleineren wie Tieren.

Im Anschluss an die Erkennung löst die Kamera eine oder mehrere Reaktionen aus, die der Anwender zuvor festgelegt hat: Die Kamera kann eine Aufnahme starten (selektive Aufnahme), einen akustischen oder optischen Alarm über angeschlossenes Zubehör auslösen, einen stillen Alarm am Überwachungsmonitor anzeigen, eine Zentrale verständigen oder eine E-Mail verschicken. Auf Basis der Bewegungserkennung funktionieren auch andere VCA wie die Erkennung von Grenzl原因überschreitungen oder Eindringlingen. Dabei wird die Bewegungserkennung nicht unbedingt auf den gesamten Bildinhalt angewendet, sondern nur auf ausgewählte Bereiche.

## <sup>3</sup>DIE WEISSE KNOCHENFRAU

Sie entstammt der klassischen chinesischen Literatur und erscheint hier erstmals im Roman »Reise in den Westen«. Darin reist ein Mönch nach Indien, um Buddhas Bibel zu finden. Drei Figuren beschützen ihn auf der Reise: Der Affenkönig, der aufgrund seiner Kung-Fu-Künste übermenschliche Kräfte hat, die Weiße Knochenfrau, die sowohl menschliche als auch tierische Gestalt annehmen kann, und der Mann, der ohne Herzschlag existiert; er entstammt der chinesischen Mythologie. / Im ersten Teil der Trilogie »Chronik eines zukünftigen Chinas« von Pat To Yan ist die Weiße Knochenfrau Autorin für Roboter-Erinnerungen. / Sie ist eine Verwandlungskünstlerin.



## LÄNDER

Eine Mitte ohne Ende \_\_\_\_\_ Volksrepublik China  
 Sieger \_\_\_\_\_ USA  
 Krieger \_\_\_\_\_ Russland  
 Das Land der Isolation \_\_\_\_\_ Großbritannien  
 Die Gipfelerlebnis-Union \_\_\_\_\_ Europäische Union  
 Das Zentrale Erdgasland \_\_\_\_\_ Kasachstan  
 Die Schatzinsel \_\_\_\_\_ Taiwan

## UMERZIEHUNGSLAGER

Nach Angaben der Vereinten Nationen, westlicher Regierungen und Menschenrechtsorganisationen werden in Xinjiang bis zu eine Million Muslime in Umerziehungslagern festgehalten. Die Lager sind von der Volksrepublik China organisierte, insbesondere auf die uigurische und andere in Xinjiang lebende muslimische Minderheiten ausgerichtete Internierungseinrichtungen in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang.

Anthropologen wie z. B. Adrian Zenz sprechen von einem »kulturellen Genozid« und einer »systematischen Internierung einer ganzen ethno-religiösen Minderheit.«



## <sup>4</sup>DER MANN, DER DAS GEISTERKIND FÜTTERT

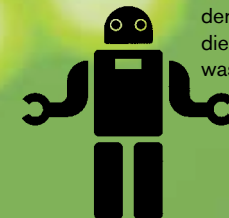


Es gibt in China Menschen, die die Asche verstorbener Kinder in Flaschen bei sich zu Hause beherbergen und in einer Art Reliquienkult diese Kinder noch nach ihrem Tod füttern. Der Geist des toten Kindes komplettiert die Seelen der Hinterbliebenen und soll sie so allmächtig und unangreifbar machen.



## <sup>5</sup>REGENSCHIRMREVOLUTION

Das Symbol der Bewegung, der gelbe Regenschirm, brachte sowohl die Demut als auch die Menschlichkeit der gewaltlosen Demonstranten zum Ausdruck.



**SAMMI** - ist ein AI-Roboter, der von Massage bis zu Sexdienstleistungen alles macht, was das Herz begehrt.



Vanessa Bärtsch

# TEAM

## JESSICA GLAUSE REGIE

absolvierte ein Studium der Kulturwissenschaften und Ästhetischen Praxis in Hildesheim. Seit 2010 arbeitet sie als freie Regisseurin an Theatern im deutschsprachigen Raum. Ihr Schwerpunkt liegt auf dokumentarischem Theater und auf Texten von zeitgenössischen Dramatiker:innen und Autor:innen. Sie hat bisher u. a. am Deutschen Theater Berlin, der Bayerischen Staatsoper, am Theater Freiburg, den Münchner Kammerspielen und am Volkstheater Wien gearbeitet. Glauses Inszenierungen wurden zu zahlreichen Festivals eingeladen und mit Preisen ausgezeichnet. Große Aufmerksamkeit fanden zudem ihre dokumentarischen Musiktheaterproduktionen an der Bayerischen Staatsoper. 2018 wurde ihr der Förderpreis Theater der Stadt München verliehen. »Eine Posthumane Geschichte« ist ihre dritte Arbeit am Schauspiel Frankfurt.

## MAI GOGISHVILI

BÜHNE UND KOSTÜME

ist eine georgische Bühnen- und Kostümbildnerin, die seit 20 Jahren in Deutschland lebt und seit 2010 freiberuflich für unterschiedliche Theater u.a. dem Theater Dortmund, Theater Freiburg, Schauspielhaus Stuttgart, VBB Bozen, Münchner Volkstheater und den Münchner Kammerspielen arbeitet. Ihre Bühnen- und Kostümentwürfe sind symbolische Übersetzungen der im jeweiligen Stück verhandelten Themen. Inhaltlich setzt sie sich gerne mit den sozialen Fragestellungen auseinander, die im weitesten Sinne auch sie betreffen.

## JOE MASI MUSIK

ist ein Komponist/Musiker/Soundartist aus München. Nach seinem Bachelor of Recording Arts absolvierte er das Masterstudium Sound Studies an der Universität der Künste in Berlin. Bühnen- und Filmmusik für diverse Produktionen, Engagements u.a. am Deutschen Theater Berlin, Volkstheater München und Schauspielhaus Hannover. Mit Jessica Glause verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Außerdem arbeitet er regelmäßig mit Brit Bartkowiak, Pola Beck und Angelika Fink. Zusammen mit Manuel Da Coll bildet er das Produzenten-duo »Meerkat Meerkat«.

## BENJAMIN LÜDTKE

KAMERA

wurde 1986 in Frankfurt a. M. geboren. Der staatlich geprüfte Kommunikationsdesigner drehte zwischen 2010 und 2019 Musikvideos für diverse aktuelle deutsche Künstler. Parallel dazu begann er sein Zweitstudium (Motion Pictures) an der Hochschule Darmstadt. Seit 2018 ist er als freier Kameramann für das Schauspiel Frankfurt und als Foto- und Videokünstler bei 1take Films tätig.

## JULIA WEINREICH

DRAMATURGIE

machte eine Ausbildung zur Diplom-Maskenbildnerin an der Hasso von Hugo Maskenbildnerschule Berlin. Danach war sie v.a. an der Staatsoper Unter den Linden tätig. 2005–2008 studierte sie Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in Berlin und Dublin. 2010–2020 war sie Dramaturgin am Staatsschauspiel Dresden, wo sie seit der Spielzeit 2017/18 das Schauspielstudio leitete. Mit der Spielzeit 2020/21 wechselte Julia Weinreich als Dramaturgin an das Schauspiel Frankfurt, wo sie auch Mentorin für das Studiojahr Schauspiel ist.



## ANNA BARDAVELIDZE

wurde 1998 in München geboren und besuchte dort die Waldorfschule sowie für ein halbes Jahr eine Schule in Tbilisi, Georgien. 2009–2016 spielte sie in einer Theatergruppe im Theater-Spielhaus in München. 2017 machte sie ihr Abitur und studiert seit 2018 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

# SCHAU SPIELER INNEN

## CHRISTINA GEISSE

studierte an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Während ihres Studiums arbeitete sie an den Münchner Kammerspielen, 2002–2008 war sie fest an der Schaubühne in Berlin engagiert. Anselm Weber holte sie als Gast ans Essener Grillo-Theater. 2009–2017 war sie Ensemblemitglied am Thalia Theater in Hamburg, seit 2017 ist sie fest am Schauspiel Frankfurt engagiert. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur:innen Luk Perceval, Thomas Ostermeier, Dimitar Gotscheff, Christopher Rüping, Jessica Glause und Anselm Weber zusammen. Nach ihrem Kameradebüt, das sie 2004 gab, ist Christina Geisse auch immer wieder in Film und Fernsehen zu sehen und als Sprecherin in diversen Hörspielen tätig.

## VANESSA BÄRTSCH

wurde 1996 geboren, wuchs in der Schweiz auf und absolvierte dort ihr Abitur. Als Kind tanzte sie Ballett und Hip Hop und war elf Jahre lang im Judoclub. Erste Theatererfahrungen sammelte sie in der Theatergruppe Projekt K während ihrer Zeit am Gymnasium. Seit 2014 hat sie in verschiedenen Lese- und Kurzfilmprojekten mitgewirkt. Seit 2018 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

## AGNES KAMMERER

studierte 2010–2014 Darstellende Kunst an der Universität Mozarteum für Schauspiel und Regie in Salzburg. 2012 spielte sie Ibsens »Nora«, welches mit dem Publikumspreis beim Körber Studio Junge Regie ausgezeichnet wurde. Mit Elfriede Jelineks »Ein Sportstück« gewann sie mit ihrem Jahrgang den Ensemble- und Publikumspreis beim 24. Schauspielschultreffen in Berlin. Während des Studiums gastierte sie außerdem am Landestheater Salzburg sowie am Schauspielhaus Graz. Ab 2014 war sie festes Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Teil des Ensembles des Schauspiel Frankfurt.

## JONATHAN LUTZ

wurde 1997 in Bad Soden am Taunus geboren, wuchs ab seinem dritten Lebensjahr in Wuppertal auf und absolvierte dort sein Abitur. Ab der elften Klasse spielte er außerschulisch im Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters Wuppertal, später im Ensemble des TiC-Theaters Wuppertal. Seit 2018 studiert er Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

## ANDRÉ MEYER

studierte an der Universität der Künste in Berlin und spielte währenddessen am Staatsschauspiel Dresden, Maxim Gorki Theater, der Volksbühne und der Schaubühne in Berlin. Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum 2000–2005, bis 2009 am Schauspielhaus Zürich, bis 2016 am Burgtheater in Wien und seit 2017 am Schauspiel Frankfurt. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur:innen Thorleifur Örn Arnarsson, Karin Beier, David Bösch, Jan Bosse, Matthias Fontheim, Jürgen Gosch, Matthias Hartmann, Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Jan Lauwers, Annette Raffalt, Jan Stephan Schmieding, Helge Schneider, Sandra Strunz, Michael Thalheimer und Peter Zadek. Zudem spielte er in diversen Filmen für Kino und Fernsehen.

## UWE ZERWER

war nach seiner Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum von 1986–2014 in Oldenburg, Mainz, Saarbrücken, Düsseldorf, Mannheim und Darmstadt fest engagiert. 2014–2017 gastierte er in Darmstadt, Wiesbaden und Bochum. 2017 kam er als festes Ensemblemitglied ans Schauspiel Frankfurt. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur:innen David Bösch, Jan-Christoph Gockel, Julia Hölscher, Franz Xaver Kroetz, Jan Neumann, Lisa Nielebock, Dušan David Pařízek, Luk Perceval, Werner Schroeter, Roger Vontobel und Sönke Wortmann und unterrichtet seit 2008 als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.



**HERAUSGEBER** Schauspiel Frankfurt **SPIELZEIT** 2020/21 **INTENDANT** Anselm Weber **REDAKTION** Julia Weinreich **KONZEPT / DESIGN** Double Standards Berlin **GESTALTUNG** Stefanie Weber **FOTOS** Robert Schittko **BILDNACHWEIS** Xu Yong; Negative:Scans, Berlin, 2019. ©Xu Yong 2021 courtesy of Galerie Julian Sander

60311 Frankfurt am Main || Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH || Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber / Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig || HRB-Nr. 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main || Steuernummer: 047 250 38165.



[WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE](http://WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE)

# SCHAUSPIEL ZEIT 20/21

